

## "Wir setzen auf qualitatives Wachstum"

Angebotserweiterung, qualitatives Wachstum und ein Konzept für die Hochschulfachdidaktik: Sabina Schaffner, Direktorin des Sprachenzentrums der ETH und der Universität Zürich, äussert sich nach 100 Tagen im Amt über die künftige Ausrichtung.

### Welche Bilanz ziehen Sie nach 100 Tagen?

Wir haben ein attraktives, gut genutztes Sprachlehrangebot, gute finanzielle und sehr kompetente personelle Ressourcen. Nach dreieinhalb Jahren hat das Sprachenzentrum die Phase des quantitativen Wachstums abgeschlossen. Um unseren Leistungsauftrag zu erfüllen, setzen wir nun noch stärker auf qualitatives Wachstum. Mein Ziel ist es, in die teilweise historisch gewachsenen Strukturen und Teilkulturen eine Gesamtperspektive einzubringen.

### Wie erreichen Sie dies?

Das Sprachenzentrum soll ein qualitativ hoch stehendes, unverwechselbares Kursangebot für Studierende, Doktorierende und Mitarbeitende anbieten und ausserdem als Kompetenzzentrum beispielsweise in die Curricula-Gestaltung involviert werden. Im Rahmen des Entwicklungsprojekts SUEZ 2009 entwickeln wir die dazu notwendigen Strategien (vgl. Kasten).

### Wie wird sich dabei das Angebot weiter entwickeln?

Dies wird die geplante Bedarfs- und Ressourcenerhebung zeigen. Darüber hinaus werden wir das fach- und hochschulspezifische Angebot noch stärker fokussieren: Ich denke an Kurse wie "English for Engineering" oder an "Academic Writing", die Standard werden müssten. Unter Berücksichtigung der

grossen Lernkompetenz unserer Kursteilnehmenden werden wir vermehrt auf E-Learning und Coaching setzen und ein individuelles Unterstützungsangebot für Dozierende aufbauen. Gleichzeitig werden wir unser Angebot mit kostenpflichtigen Dienstleistungen wie Proof-Reading oder Übersetzungen ergänzen, die durch unsere Dozierenden angeboten werden können. Und wir werden uns öffnen für die Bedürfnisse anderer Hochschulen ohne eigenes Sprachzentrum.

Mit dem Umzug in den Turm der Universität können wir auch unsere Infrastruktur verbessern: Neben den Arbeitsräumen bietet eine offene Piazza Raum für Austausch und Arbeiten – auch unter Benutzung der Präsenzbibliothek, die in die Hauptbibliothek integriert ist. Im Rahmen eines Investitionskredites werden wir die beiden Sprachlaborräume an der Rämistrasse 74 in ein begleitetes Selbstlernzentrum und einen multimedialen Schulungsraum für computerunterstützten Klassenunterricht umgestalten.

### Welcher Beitrag leistet das Sprachenzentrum zur Internationalisierung beider Hochschulen?

Dieses hochschulpolitische Ziel wurde ans Sprachenzentrum delegiert. Wir können die Internationalisierung zwar nicht direkt beeinflussen, aber unterstützen. In enger Zusammenarbeit mit der Mobilitätsstelle der

### Entwicklungsprojekt SUEZ 2009

Das Sprachenzentrum beider Hochschulen beschäftigt rund 60 Dozierende und bietet über 100 Sprachlernkurse für Studierende sowie rund 60 kostenpflichtige Kurse für Doktorierende und Mitarbeitende an. Um die Qualität weiter zu steigern und das Angebot bedarfsgerecht zu fokussieren, werden im Rahmen des Entwicklungsprojekts SUEZ 2009 folgende Massnahmen bis Ende 2006 umgesetzt:

– März/April: Bedarfshebung (online) bei allen Kundengruppen der ETH und Universität Zürich, ausserdem Interviews mit Studienleitungen und Dekanaten, Personalabteilungen sowie Studierenden- und Dozentenvertretungen

– Mai: Institutskonferenz: Angebotsanalyse

– September: Institutskonferenz: Neue Angebote

– Dezember: Einstieg in die Selbstevaluation

Weitere Informationen: [www.sprachenzentrum.unizh.ch](http://www.sprachenzentrum.unizh.ch)

ETH planen wir beispielsweise ein attraktives Package für Postdocs mit integriertem Sprachlernangebot. Mit Bologna wird der Bedarf vor allem an Englischkursen stark wachsen, und entsprechend werden wir unser Angebot. (ar)



### Passionierte Sprachlehrerin und -lernerin

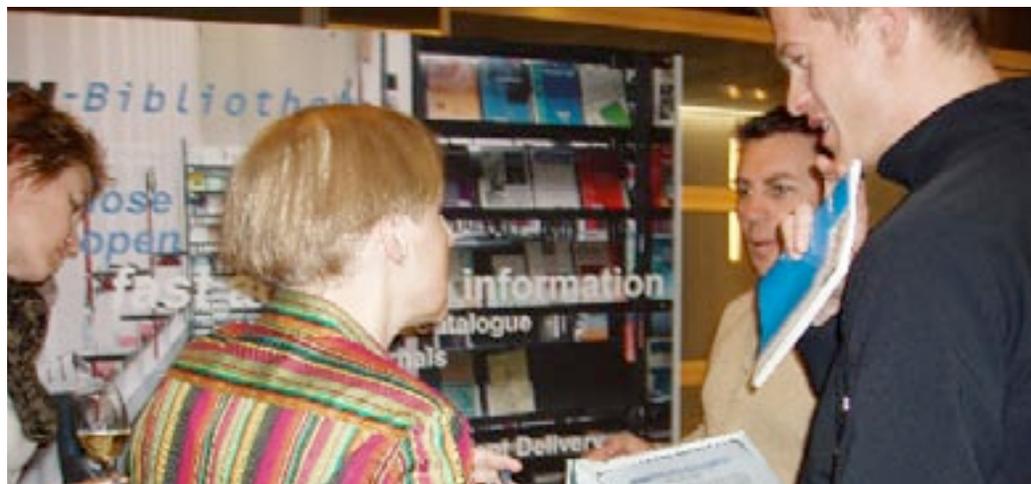
Sabina Schaffner studierte Slavistik und Romanistik an den Universitäten Basel, Genf, Moskau und Harvard. Nach der Ausbildung zur Französisch- und Russischlehrerin promovierte sie an der Universität Freiburg in russischer Literaturwissenschaft. Während mehreren Jahren war sie in Polen Projektleiterin eines Bundesprojektes im Bereich Teacher Training. Nach einem Lehrauftrag für Polnisch an der Universität Basel war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bern. Bevor sie im Oktober 2005 zur Direktorin des Sprachenzentrums der ETH und Universität Zürich gewählt wurde, hatte sie einen Lehrauftrag an der Universität Basel und arbeitete gleichzeitig während acht Jahren an der Akademie für Erwachsenenbildung Luzern – zuletzt als Leiterin des Bereichs Weiterbildung.

## Willkommen an der ETH

Am Orientation Event vom 27. März auf dem Hönggerberg hiess erstmals Ernst Hafen die neu eingetretenen wissenschaftlichen Mitarbeitenden willkommen. Im offiziellen Teil, der auf Englisch gehalten wurde, erhalten die Teilnehmenden einen Über-

blick über die ETH und ihre Organisation sowie Angaben zum Doktoratsstudium. Die anschliessende Poster Session bot den Rahmen, zum sich gegenseitig und die ETH-Dienstleistungen kennen zu lernen.

> [www.orientation.ethz.ch](http://www.orientation.ethz.ch) Barbara Schröder Würtz



Information und Diskussion: Orientation Event für neue wissenschaftliche Mitarbeitende.

(Bild zVg)